Brandenburgischer Landesverband
der Pilzsachverständigen e.V.

Hinweise für Pilzsammler

Vorsicht vor Verwechslung!

Steinpilz
Boletus edulis
essbar

Aquarelle: Erhard Ludwig

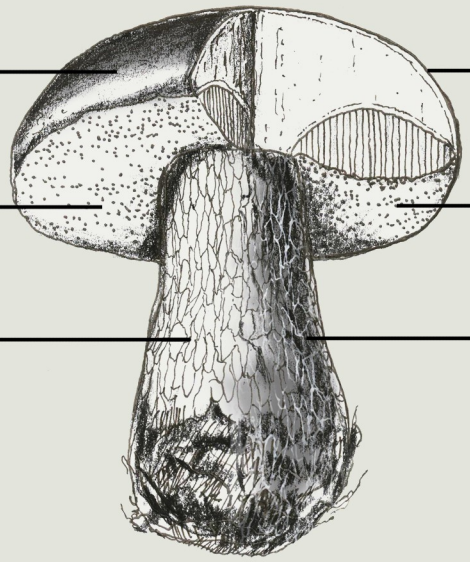
Gallen-Röhrling, Bitterling
Tylopilus felleus
ungenießbar

Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale

Huthaut glatt, feucht leicht klebrig

Röhren jung weißlich, später gelblich bis olivgrün

Stiel mit feiner heller Netzzeichnung (zumindest im oberen Teil) auf etwas dunklerem Grund



Huthaut feinsamtig

Röhren jung weißlich, später hellrosa bis fleischfarben

Stiel mit grobem dunklem Netz auf hellerem Grund

© BLP e.V.

www.blp-ev.de

Merkmale auch anhand eines guten Pilzbuches vergleichen

Bei Zweifel Pilzberatungsstelle aufsuchen oder auf den Pilzverzehr verzichten

	Steinpilz Boletus edulis essbar	**Gallen-Röhrling, Bitterling** Tylopilus felleus ungenießbar
Hut	hell- oder dunkelocker bis rotbraun, oft mit helleren Flecken, selten fast weiß. Huthaut glatt, feucht klebrig	hell- oder dunkelbräunlich, Färbung recht einheitlich, feinsamtig bis feinfilzig, Oberhaut nicht abziehbar
Röhren	jung weißlich bis cremefarben, später gelblich bis olivgrün	jung weiß, später hellrosa, graurosa bis fleischfarben, an Druckstellen rostig
Stiel	weißlich bis hellbräunlich, mit weißer feiner Netzzeichnung	olivgelb bils olivocker, mit grobem, dunklem Netz
Fleisch	weiß, unter der Huthaut besonders im Alter rötlichbraun	unveränderlich weißlich, bitter
Vorkommen	Juli bis Oktober, im Laub- und Nadelwald	Juni bis Oktober, oft im Frühsommer besonders zahlreich, im Laub- und Nadelwald, besonders bei Kiefern

Spezielles

Der Gallen-Röhrling kann durch eine Kostprobe (bitterer Geschmack) leicht erkannt werden. Nicht immer ist er gleichermaßen bitter. Nach längerem Kochen sowie beim Trocknen verliert sich die Bitterkeit allmählich. Er ist zwar nicht giftig, kann aber in größeren Mengen genossen Darmstörungen hervorrufen.

Weitere Verwechslungs-möglichkeiten

Aufgrund seiner frühen Erscheinungszeit kann der Gallen-Röhrling auch mit dem Sommer- oder Eichen-Steinpilz (ab Ende Mai) verwechselt werden. Der Sommer-Steinpilz wächst unter Eichen (gelegentlich auch unter Buchen) und ist dem „normalen“ Steinpilz sehr ähnlich. Er hat jedoch eine sehr feinfilzige Huthaut und eine stärker ausgeprägte Netzzeichnung am Stiel.

In jungem Stadium kann der Gallen-Röhrling auch mit der Marone verwechselt werden. Diese hat aber blassgelbe bis olivgrüne Röhren, einen faserig-gestreiften Stiel (kein Netz) und verfärbt sich an Druckstellen und im Fleisch mehr oder weniger blau.

Marone
Xerocomus badius
essbar

Nächste Pilzberatungsstelle

© BLP e.V.

Gestaltung: www.worksbivour.de